

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 25.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 26. Mai 1905.

Nummer 39.

Aus dem Staate.

* Humboldt wird augencheinlich nächstens zwei Saloons erhalten.

* Zu York wird am 1. Juni die German-American Bank eröffnet werden.

* Zu Fremont wurde am Dienstag Frank Thompson zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt wegen Pferdediebstahl.

* Sutton wird den 4ten Juli auf großartige Weise feiern und sind fast \$1000 für den Zweck aufgebracht worden.

* Das York Auditorium wurde am Montag von Sheriff verkauft und erstanden es Campbell Bros. von Lincoln für \$13,500.

* Der 5 Jahre alte Sohn von Henry Kunge zu Dakota City verunglückte, indem eine Stalltür auf ihn fiel und trug er einen Beinbruch davon.

* Vom ersten Juli ab müssen sämtliche Automobile beim Staatssekretär registriert und nummeriert sein. Das Registrieren kostet \$1.00 Gebühr.

* Die in Omaha verstorbene Frau Mary Mahoney wurde am Montag Morgen begraben und waren die Bahrträger die sechs Söhne der Verstorbenen, welche im Ganzen 10 Kinder hinterläßt.

Was ein kronisches Leberleiden verursacht, ist einfach eine Vernachlässigung, die beste Medizin zu gebrauchen. Es giebt kein besseres Mittel gegen dieses Leiden als Dr. August König's Chamberlain'sches Mittel.

* Wer genaue Auskunft über irgend ein Stück Land oder sonstiges Grundeigentum in Nebraska, Kansas, Wisconsin, Oklahoma, Colorado oder den Dakotas wünscht, der wende sich — in Deutsch oder Englisch — an
Ernst Rehr, Kearney, Neb.

* Der Milchmann H. B. Brown zu Sterling verunglückte bei einem „Runaway“, indem ein junges Pferd, das er vor seinem Wagen hatte, durchbrannte. Das Buggy wurde gegen das Geländer einer Brücke geschleudert und böß zertrümmert und Brown erhielt eine Anzahl Verletzungen, die jedoch nicht tödlich sind.

* Die Staatsbehörden hatten am Montag Abend die Ermählung eines Prinzipals der neuen Normalsschule zu Kearney vor und wurde W. K. Fowler erwählt, der aber den Posten nicht annehmen wollte, worauf es schwer hielt, sich zu einigen, bis schließlich den nächsten Tag A. D. Thomas von Kearney für den Platz erwählt wurde.

* Zu Broken Bow wurden die unter Anklage des Viehdiebstahls projektierten J. E. Chandler und James W. Hobbes von Richter Hostetter zu je drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Ein dritter Angeklagter, Fox mit Namen welcher als Staatszeuge aufgetreten war, ging frei aus, während ein vierter, Carl Huffman, seinen Bond im Stich ließ und flüchtete.

* Die Staatsbehörde für öffentliche Ländereien und Gebäude hat Dr. A. P. Lord von Omaha für die Stellung des Superintendenten des Hospitals für misgestaltete und verkrüppelte Kinder ernannt, welches Institut in dem Heim für Freundlose in Lincoln etabliert wird. Die Stellung ist mit einem Gehalt von \$1000 jährlich dotiert. Seine Annahmehinfertigkeit ist nur nöthig an Operationstagen. Als Assistent, welcher \$800 Gehalt bekommt, wurde Dr. J. Winnett Orr von Lincoln ernannt.

* Der Farmer Henry Feldmann nahe der Kansas Grenze im südöstlichen Theil des Staates hat sich auf die Zucht von Angora-Ziegen verlegt, von denen er 350 Stück hat, die er auf einem Stück Waldbau land weiden läßt. Die Thiere kosteten ihm \$3.50 das Stück. Kürzlich nahm er die erste Schur vor und war der Wollertrag im Durchschnitt 7 Pfund per Ziege und brachte die Wolle 35 Cts. per Pfund, so daß Hr. Feldmann soweit sehr zufrieden mit seinem Unternehmen ist.

* Unter dem neuen Thierarztgesetz des Staates ernannte die aus dem Gouverneur Wiley, Auditor Searle und Staatssekretär Galusha bestehende Behörde folgende Behörde von Sekretären, welche Befugnisse haben, Applikanten zu examinieren, die um Lizenzen zur Praxis nachsuchen: A. T. Peters von Lincoln, J. S. Anderson von Seward und H. J. Ramaciotti, von Omaha. Die Behörde wird sich am 31. Mai versammeln um sich zu organisieren. Vorsitzender der Hauptbehörde ist Gouverneur Wiley.

* Seit einer Reihe von Jahren hatte Fairmont keinen Saloon mehr, doch ist jetzt wieder eine Lizenz erteilt worden. Bei der letzten Wahl entschieden sich die Bürger mit 4 Stimmen Mehrheit zu Gunsten von Lizenzen.

* Ein kleines Kind von Geo. Dewey bei Ulysses fiel kopfüber in einen Wasserbehälter und ertrank. Es war nur etwa sechs Zoll Wasser in dem Behälter, der auf dem Hof stand und waren einige kleine Fische darin.

* Als John Broadwell zu York mit einem Schlächter in einen Stall ging, um eine Kuh zu binden, wollte er in die Ritze klettern, war aber nur mit einem Bein hinein, als das Thier gegen das andere stieß, beide Knochen beim Fußgelenk brechend.

* Eine Untersuchung der Bücher von Grattan Township in Holt County hat ergeben, daß der Schatzmeister P. Handley in den Jahren von 1900—1903 \$5,400 unterschlagen hat. Die Diebstahlsleute haben jetzt von Handley \$1000 erhalten und dessen Bruder und Vater bringen den Rest des Defizits auf.

* Der neuernannte Hülfstaatschirurg Dr. H. P. Ramaciotti in Süd-Omaha ließ sich vor einigen Tagen den linken Fuß abnehmen, um sich vor Blutvergiftung zu retten, die eingetreten war nach Schneiden eines Hühnerauges. Erst war ein Zeh abgenommen worden, doch half das nichts und mußte der Fuß amputiert werden.

* Am Samstag wurde in der Nähe der Brückard bei Hastings ein Mann namens McKenney von Glenville von einem Frachzug getroffen und verletzt. Er lag in betrunkenem Zustande auf dem Geleise als ihn die Lokomotive traf und meinte man erst, daß er getödtet sei, doch stellte sich heraus daß er noch lebte und erhob er sich wieder, so daß er am nächsten Tage schon nach seiner Heimat in Glenville gebracht werden konnte.

* Das 14 Monate alte Stöckchen von Casper Schäd in Süd-Omaha kam zu Tode indem es sich mit Milch verbrühte. Die Mutter hatte Milch geschlocht und stellte dieselbe auf den Tisch, sich dann umdrehend um eine Tasse zu holen. In demselben Augenblick zog das Kind den Behälter um und die heiße Milch ergoß sich über den Kopf und linken Arm, so daß das Kind nach 30 Stunden unter fürchterlichen Schmerzen starb.

* Der Farmer Carl Brook bei Tecumseh verunglückte und trug einen doppelten Bruch des linken Beines davon. Er war dabei, Heu auf seinen Heuboden zu bringen und wollten die Pferde durchbrennen, als er sich auf dem Heuboden befand, während sein kleiner Junge unten auf dem Wagen war. Um ein Unglück zu verhüten, sprang er aus der Heubodenthür herunter, etwa 15 Fuß hoch und trug obengenannte Verletzungen davon.

* Als der Schmied Theodor Klein zu Nebraska City am Freitag Abend auf einem Schmirgelrad beim Schleifen von Kultivatorschneufeln war, zerbrach plötzlich das Schmirgelrad und die Stücke flogen über die ganze Werkstatt. Mehrere Stücke trafen Klein und erhielt er schwere Verletzungen. Ein Stück traf ihn unter der rechten Schulter, zerquetschte die Knochen und machte eine große Wunde, ein anderes Stück rief ihm die rechte Kniekehle fort. Es schien keine Hoffnung auf die Wiederherstellung des Schwerverletzten vorhanden zu sein. Klein ist ein alter Bürger von Nebraska City und hat eine große Familie.

Dem Tode verfallen. — Frau M. Appel, aus Juhl, Mich., schreibt: „Neun Jahre zurück fing ich an Horni's Alpenkräuter-Blutbeleger zu gebrauchen. Schon Jahre vorher hatten die Kräfte mich verlassen. Sie konnten nichts für mich thun. Jetzt bin ich 59 Jahre alt und nächst Gott habe ich das, was ich heute bin, dem Alpenkräuter-Blutbeleger zu verdanken. Ich hatte alle möglichen Medicinen versucht und unendliche Qualen erlitten, aber es würde zu viel Zeit nehmen alles zu erzählen.“

„Wer kann wohl solch einen Brief lesen ohne zu fühlen, daß in demselben die Wahrheit gesagt ist, daß in diesem althergebrachten Kräuter-Heilmittel etwas Verborgenes liegt. Der Ruf von Horni's Alpenkräuter-Blutbeleger als ein Blut- und konstitutionelles Heilmittel reicht über die ganze Welt. Er ist nicht eine auf den Regalen der Apotheken als gewöhnliche Medizin, sondern ein zuverlässiges Hausmittel, welches dem Publikum durch überall angelegte Spezialagenten direkt zugestellt wird. Man adressire: Dr. Peter Fahrney, 112-114 So. Hoyle Ave., Chicago, Ill.“

* Die Farmers' Grain & Stock Company von Prosser, Adams County, hat sich mit einem Kapital von \$30,000 inorporieren lassen, das aus \$50-Aktien besteht.

* Der Leichfallbesitzer P. J. Keenan in Columbus ist ein Gespann nebst Buggy minus, welches ein Mann entlich und der damit nicht wiederkehrte. Man glaubt, daß er nach Lincoln fuhr.

* Bei North Bend wurden fünf Männer, die mit einem Netz fischten und 22 Fische hatten, von Hülfstaatschirurg Smith verurteilt und Jeder um \$15 und Kosten gestraft. Ihr Netz wurde zerstört.

* Die Sitzung der A. D. U. W. Großloge, welche vom 9. bis 12. Mai in Süd-Omaha stattfand, foistete die Kleinstgilde von \$12,878.25. Es waren 817 Delegaten anwesend, welche 402 Voten vertragen. Eine theure Sitzung.

* G. R. Smith von Crete hat sich in East St. Louis den Behörden gestellt und bekannt, im April 1898, wo er bei der Fuller & Bryant Lumber Co. angestellt war, \$100 unterschlagen zu haben, worauf er entfloh. Seitdem hatte er keine ruhige Minute mehr und will er jetzt die Strafe für sein Vergehen entgegennehmen.

* Von Leigh ging am Samstag Abend ein Spezialziehwagen nach Chicago mit 24 Carladungen Vieh. Davon gehörten 12 Cars der Stanton County Zuchtfarm, 7 Cars Geo. Vötel, 1 Car W. D. McGurby, 1 Car R. Wurdesman, 1 Car Ben Thalken, 2 Cars W. G. Albert. Das Vieh repräsentirte einen Werth von etwa \$38,000.

* Die Citizens' Insurance Company von Missouri erlangte eine Verlegung der von der Herpolsheimer Co. von Hastings gegen sie angestregten Klage aus dem Lancaster County Distriktgericht nach dem Ver. Staaten Bezirksgericht. Der Prozeß handelt sich um Versicherungsgeld für das durch Feuer zerstörte Gerüthschafstallger der Herpolsheimer Implement Co. zu Hastings.

* Dienstag Morgen kam eine junge Frau mit einem Zuge von O'Neill nach Clearwater, nahm sich dort ein Zimmer im Hotel und zog sich dahin zurück. Sie blieb den ganzen Tag unsichtbar und wunderte sich der Leiter des Hauses darüber. Um 10 Uhr erbrach man das Zimmer und fand die Person tot vor. Sie hatte sich erschossen. Man weiß nicht wer sie ist und was sie zu der That veranlaßte.

* Ein 18 Jahre altes Mädchen namens Ella Schmaifinger, 8 Meilen südlich von Ravenna, verbrannte vor einigen Tagen in einem Stalle und nimmt man an, daß Selbstmord vorliegt. Man wußte nicht, daß sie sich in dem Stalle befand, bis derselbe niedergebrannt war. Zwei Mausefeln kamen ebenfalls in dem Feuer um. Etwas eine Woche vorher hatte sich ein Schwager des Mädchens erschossen.

* Vor einiger Zeit kam ein Ehepaar nebst drei Söhnen nach Nebraska City und stieg die Familie in einem Hotel ab, wo sie etwa eine Woche lang blieb. Dann wollten sie Freunde in Iowa besuchen und in demselben Hotel ein Zimmer nehmen, bis derselbe niedergebrannt war. Zwei Mausefeln kamen ebenfalls in dem Feuer um. Etwas eine Woche vorher hatte sich ein Schwager des Mädchens erschossen.

* Bei Morse Bluff in Saunders County verunglückten Lito Vollenburg und Roy Killian durch Explodieren einer Bombe, die Vollenburg am Wege fand. Die beiden waren etwa 100 Fuß weit auseinander, als Vollenburg, der ein merkwürdig geformtes Stück Eisen fand, welches ein bläuliches Pulver enthielt, ein Streichholz anzündete um hineinzu sehen. Es erfolgte eine starke Explosion und Vollenburg's beide Beine wurden zerstückelt. Ein Stück des Eisens traf Killian an die Hand und mußten zwei Finger amputirt werden, während Vollenburg's beide Beine abgenommen werden mußten. Wo die Bombe herkam, weiß man nicht, doch schien das Ding schon längere Zeit dazuliegen zu haben, denn es war verrostet und theilweise mit Erde bedeckt.

Klar zum Handeln.

Wenn der Körper durch Dr. King's New Life Pills klar zum Handeln gemacht ist worden, so föhnt Ihr es sehen an der blühenden Gesundheit der Wangen, an der Klarheit der Augen, der Feiligkeit des Gesichtes und der Muskelkraft, an der Geistesklarheit des Verstandes. Verschickt dieselben. Zu A. W. Buchheit's Apotheke, 25 Cts.

Abonnirt a. d. Staats-Anzeiger & Herald

Wolbach's

American Prints and Standard Calicoes, blaue, rothe und graue, gewöhnliche 5c und 6c Werthe, per Yard

2c

Gingham Schürzenstoffe, groß- oder klein-carirt, braun, rosa, blau und schwarz, pro Yard zu nur

3 1/2c

Damenkleider u. Shirt Waist-Anzüge, gemacht aus Percales und Lawns, frühere Preise \$1.25 bis zu \$1.75, reduziert das Stück zu nur

58c

Englische Mohair Brillantines mit einem schönen seidewähnlichen Glanz, regulärer Preis 50, früherer Preis 60, schwarz und braun, die Yard

39c

Knabenblusen, gemacht aus den feinsten Percales in allen Farben, früher verkauft für 75 Cts. und \$1.00, um sie zu räumen, das Stück zu

39c

Wolbach's

Bargains in fertiger Damen-Kleidung.

Zu \$2.98 Damen-Anzüge, sonst verkauft für \$7.50 bis \$12.50, jetzt \$2.98.

Zu \$4.95 Geschneiderte Damen-Anzüge, gemacht aus ausgezeichnetem Material, werth von \$12.50 bis \$16.50, jetzt \$4.95.

Zu \$9.98 Fein geschneiderte Damen-Anzüge, gemacht aus dem besten Material, in den früher zu \$18.50 bis \$27.50 verkauften Qualitäten, jetzt \$9.98.

Röcke zu Spezialpreisen.

Partie 2—In dieser Partie da sind noch 8 Röcke übrig, werth von \$2.50 bis \$4.50, reduziert im Preis zu **\$1.89.**

Partie 3—Röcke die früher für \$4.00 bis \$5.50 verkauft wurden, jetzt **\$2.69.**

Partie 4—Röcke deren regulärer Preis \$6.25 bis \$11.00, zu **1/3 ab vom regulären Preis.**

Partie 5—Röcke deren regulärer Preis \$4.50 bis \$8.00, zu **1/4 ab vom regulären Preis.**

Wollenes Boille und Kleiderstoffe in braun, schwarz, blau, grün und roth, regulärer Preis 40c reduziert die Yard zu

19c

Kleider-Lawns in einem Assortiment von hübschen Mustern, geeignet für Sommerkleider, werth 7 1/2 die Yard, jetzt

2 1/2c

Eine gute schwere Qualität ungebleichte Handtuchstoffe, ausgezeichnet 8 1/2 Werth, die Yard zu

5c

Tisch-Delustuchstoffe in bunten Farben

13 1/2c

weiße die Yard zu

15 1/2c

Echt schwarze Damenstrümpfe, die gewöhnlich für 8c und 10c verkauft werden, jetzt das Paar zu

5c

Wolbach's

GRAND ISLAND, NEB.

Lincoln und Umgegend.

† Die neuen Uniformen für unsere Polizisten sind angefangen.

† Oliver C. Huff wurde am Montag von Richter Gosgraves den Distriktgericht überwießen. Er hatte versucht, gefälschte Checks einzulassen.

† Es soll jetzt streng durchgeführt werden, daß alle Grundeigentümer, die Eigenthum an den Seewern haben, Verbindung mit diesen herstellen müssen.

† Die Baupläne in der neuangelegten Elm Park Addition wurden Dienstag und Mittwoch auf Auktion verkauft und rangirten zu Preisen von etwa \$300 bis \$1100, meistens von \$600 bis \$800.

† Feuchtes Wetter vermehrt die akuten Schmerzen von Hüftenweh, und es wird nicht nur gesagt, sondern es ist wohl bekannt, daß St. Jakob's Del das beste Mittel ist die Schmerzen zu beruhigen und die akutesten Fälle zu heilen.

† Es herrscht hier allgemeine Freude darüber, daß die Burlington Bahn jetzt endlich einen Umbau des hiesigen Bahnhofgebäudes beabsichtigt und soll die neue Einrichtung höchst modern und bequem werden. 's ist auch bald Zeit!

† Einladungen sind erschienen, welche die Hochzeit der Tochter von Alfred E. Hargreaves und Frau, Jrl. Clara Louise, anzeigen. Brautgamm ist Hr. William S. Stein von Springfield, Ohio und die Trauung wird am 7. Juni, Abends 1/8 Uhr stattfinden.

† Am Dienstag stieg Dr. R. Sellberg von einem Straßenbahnwagen als derselbe sich in voller Fahrt befand und fiel er, wobei sein Gesicht arg zertrümmert wurde und er auch andere Verletzungen erhielt, jedoch nicht gefährlich. Sellberg giebt an, daß er im Chicago homöopathischen College studirt habe und seit 3—4 Monaten in Lincoln sei. Es scheint, daß er betrunken war.

† Der 13 Jahre alte Jason Brown, welcher des Bicyclediebstahls angeklagt war, wurde von Richter Cornish nach der Reformsschule gesandt, wo sich schon zwei Brüder von ihm befinden. Der Richter wurde von der Mutter bestärkt, ihren Jungen doch hier zu lassen, aber der Richter war der Meinung, es sei besser für den jugendlichen Tagewächter, seinen Aufenthalt in der Reformsschule zu Kearney zu haben.

† Am Dienstag bekannte sich Harry Postka schuldig, Unflotten für Hazardspiel in den Lokalitäten des Lincoln Social & Athletic Club gehabt zu haben und wurde er um \$200 und Kosten, Summa \$269.03 gestraft, was er bezahlte und versprach, er nicht mehr zu spielen.

† Am Samstag Nachmittag fiel der 18 Monate alte Knabe von W. A. Otis aus einem Fenster des zweiten Stockes an 127 Sübl. 12ter Straße und trug solche Verletzungen davon, daß er am Dienstag Abend starb. Das Unglück ereignete sich, während die Mutter des Kindes beim Nähen war und einen Augenblick nicht nach dem Kleinen sah. Als sie aufblickte, war das Kind verschwunden. Sie suchte nach demselben, als Jemand von unten berichtete, es liege auf dem Pflaster. Herbeigeholte ärztliche Hülfe war nutzlos. Das Begräbniß fand vorgestern Nachmittag statt.

† Zu East St. Louis brannten in den Stock Yards die Ställe von Marxwile & Couch nieder und kamen 400 Mausefeln in dem Feuer um. Der Schaden beträgt etwa \$100,000.

† Im Staate Oregon trat letzte Woche das neu passirte Gesetz in Kraft, welches für Solche die ihre Frauen prägen, die Prügelstrafe einführt. Es ist dies jedoch nur eine Nebenstrafe, indem auch die bisher bestehenden Gefängnis- und Geldstrafen bestehen bleiben. Etwas Delinquenten erhalten die Prügelstrafe innerhalb der Gefängnismauern und der Countysheriff oder ein regulärer Polizist muß die Hiebe verfolgen, deren Zahl jedoch auf nicht mehr als 20 bemessen ist.

† Der berüchtigte Bigamist und des Mordes bezichtigte Johann Hoch, dessen Prozeß in letzter Zeit in Chicago verhandelt wurde, ist zum Tode verurtheilt worden. Die Geschworenen brauchten weniger als eine halbe Stunde um sich zu einigen. Es wurde dreimal ballotirt und war das erste Ballot einstimmig für Schuldisprechung; das zweite für Festsetzung der Strafe stand auf 10 für Todesstrafe, 2 für lebenslängliches Zuchthaus; das dritte Ballot ergab einstimmig die Verhängung der Todesstrafe. Hoch besteht noch immer auf seiner Unschuld und behauptet, daß er nur der Bigamie, nicht aber des Mordes schuldig sei.

† Ein Brauereiarbeiter namens Georg Horst in Baltimore machte letzte Woche einen Selbstmordversuch, indem er sich zweimal in den Kopf schoß und hat er beide Kugeln im Kopf und lebt. Eine Kugel drang über dem rechten Ohr ein und die andere unter der rechten Schläfe. Unter gewöhnlichen Umständen sollte jeder Schuß genügend gewesen sein, den Tod herbeizuführen, doch Horst scheint mit dem Leben davonzukommen, und gerathen sich die Doktoren den Kopf darüber, wie das möglich ist.

† China scheint es ernst zu meinen mit dem Boycott amerikanischer Einfuhr, als Vergeltungsmaßregel für die scharfe Handhabung der gegen die Chinesen gerichteten Einwanderungsgesetze. Der chinesische Gesandte Chentung Liang erklärte:

„Die chinesische Regierung ist im vollen Ernst. China wird nicht eine Yard amerikanischer Stoffe kaufen, so lange Amerika seine vertragsmäßigen Verpflichtungen verlegt, indem es chinesische Unierthanen ungezüglicher Weise ausschließt oder deportirt.“

† Der Vertrag von 1868 gestattet freien Verkehr zwischen beiden Ländern. Unter diesem Vertrag konnten Chinesen ungehindert nach den Ver. Staaten kommen und Amerikaner nach China, um Handel zu treiben. Dieser Vertrag ward im Jahre 1880 dahin modifizirt, daß die beiden Länder Abkommen treffen könnten, um die Einwanderung chinesischer Kulis nach den Ver. Staaten zu verhindern. Ein solches Abkommen ward im Jahre 1894 auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. Es trat in 1904 außer Kraft, und ein neues Abkommen wurde fester nicht vereinbart, weil China auf gewissen Erleichterungen, speziell mit Bezug auf die Philippinen, bestand. Die chinesische Regierung nimmt nun den Standpunkt ein, daß an Stelle des Vertrages von 1894 nunmehr der Vertrag von 1880 wieder gültig sei. Die chinesische Regierung hält dafür, daß jeder Chinese, der jetzt deportirt wird, im Widerspruch mit bestehenden Verträgen die Deportation erleidet, und nicht nur wird, wie Chentung Liang erklärt, ein strikter Boycott amerikanischer Einfuhr aufrecht erhalten werden, sondern der Gesandte sammelt Daten und Material, um Schadenersatz für die vertragswidrige Deportierung chinesischer Unierthanen seit Ablauf des Vertrages von 1894 zu verlangen.